



Globales Plastikabkommen

(Engl.: (Global Plastics Treaty))



Worum geht's?

Bis 2024 soll ein internationales rechtsverbindliches Abkommen zur Beendigung der weltweiten Plastikverschmutzung ausgehandelt werden. 175 Länder sind daran beteiligt. Es soll Ziele entlang des gesamten Lebenszyklus von Plastik enthalten (von der Ressourcenextraktion bis zum Nutzungsende), um die Plastikverschmutzung zu verhindern, zu verringern und zu beseitigen. U.a. ist die Entwicklung nationaler Aktionspläne vorgesehen. Grundlage für das Abkommen ist das von der Internationalen Umweltministerkonferenz im März 2022 mit der Resolution UNEA 5/14 verabschiedete Mandat.



Wie ist der aktuelle Stand?

Der Verhandlungsprozess über den Entwurf des Plastikabkommens ist derzeit im Gange. Sitzungen zwischenstaatlichen Verhandlungsausschusses (Intergovernmental Negotiating Committee, INC) fanden im November 2022 in Uruguay, im Mai 2023 Paris (INC2) und im November 2023 in Nairobi (INC 3) statt. Bei der vierten Verhandlungsrunde (INC-4) vom 23. bis 29. April 2024 in Ottawa, Kanada wurde der überarbeitete Null Entwurf („Zero Draft“) in Teilen gestraft und zahlreiche Ergänzungen vorgenommen. Vom 25. November bis 1. Dezember 2024 fand die letzte geplante Verhandlungsrunde (INC-5) in Busan, Südkorea, statt. Eine Einigung über einen Abkommenstext konnte nicht erzielt werden. Die zweite Hälfte der fünften Verhandlungsrunde (INC-5.2) hat nun vom 05. – 14. August 2025, in Genf, Schweiz, stattgefunden. Die Verhandlungen wurden um einen Tag verlängert, aber endeten ohne eine klare Einigung über das weitere Vorgehen.



Warum ist das wichtig?

Es wird zunehmend klarer, dass die Plastikkrise nicht auf nationaler oder regionaler Ebene allein gelöst werden kann. Prognosen gehen von einer Verdopplung der Plastikproduktion in den nächsten 15-20 Jahren aus. Überall sind Menschen in der Produktion und Verarbeitung von Kunststoffen für den Weltmarkt beschäftigt. Mikroplastik und Chemikalien, die während des gesamten Lebenszyklus von Kunststoffen verwendet werden, gefährden die menschliche Gesundheit. Plastikprodukte und -abfälle werden weltweit gehandelt und verschifft.



Gesetz



Global



Europa



Deutschland



Frage



Wichtig



Forderung



Links

STECKBRIEF PLASTIK

Darüber hinaus werden Kunststoffe, die in die Umwelt gelangen, durch Meeresströmungen und Wind verbreitet und bedrohen die biologische Vielfalt und die Ökosysteme weltweit. Das Erreichen der Klimaziele bis 2050 ist ohne eine massive Drosslung der Ressourcen- und Treibhausgas-intensiven Produktion nicht möglich.

Die Vereinbarung eines starken globalen Plastikabkommens ist eine einzigartige Gelegenheit für eine baldige, nachhaltige und gerechte Lösung der Plastikkrise für alle.



Was fordert Exit Plastik?

Was auf globaler Ebene dringend benötigt wird, ist ein rechtsverbindliches, internationales Abkommen das weltweit Staaten auf das gemeinsame Ziel verpflichtet, die Plastikverschmutzung über den gesamten Plastik-Lebenszyklus zu beenden und die Plastikproduktion deutlich zu reduzieren. Mit einem starken globalen Plastikabkommen, das Scheinlösungen ausschließt, kann viel erreicht werden. Dafür müssen die Ziele ambitioniert und verbindlich sein und dürfen nicht von der Industrie und der Kunststofflobby aufgeweicht werden. Für eine faire Verhandlung muss eine vielfältige und wirksame Beteiligung der Zivilgesellschaft sichergestellt werden. Es darf nicht zugelassen werden, dass die Verursacher der Verschmutzung durch Plastik und die Interessenträger der fossilen Industrie das Mandat des INC verzögern, stören und von ihm ablenken. Die Umsetzung des Abkommens muss stringent und transparent sein. Nur so kann sichergestellt werden, dass die von Plastik ausgehenden Gesundheitsrisiken eingedämmt, die negativen Auswirkungen auf das Klima und die biologische Vielfalt minimiert und Menschenrechte und Umweltgerechtigkeit für die besonders von der Verschmutzung betroffenen Gemeinschaften und Einzelpersonen hergestellt werden.

Unsere Forderungen an ein ambitioniertes globales Plastikabkommen:
(Unser Positionspapier siehe: <https://exit-plastik.de/positionspapier-global-plastics-treaty/>)

- ▶ **Strenge und verbindliche Reduktionsziele für die Plastikproduktion**
- ▶ **Phase-out von gefährlichen Chemikalien in Plastikmaterialien und -produkten**
- ▶ **Transparenz von Inhaltsstoffen**
 - Bindende und harmonisierte Berichtspflichten für Chemikalien in Plastikmaterialien und -produkten
 - Information zugänglich für alle



Gesetz



Global



Europa



Deutschland



Frage



Wichtig



Forderung



Links

STECKBRIEF PLASTIK

- ▶ **Verpflichtende nationale Aktionspläne zur Umsetzung des Abkommens**
 - inkl. Reduktionszielen, Wiederverwendungs- und Recyclingquoten, Berichtspflichten und Compliance-Mechanismen
- ▶ **Robuster Finanzierungsmechanismus im Sinne des Verursacherprinzips**
 - Kunststoffhersteller müssen wesentlich zur Finanzierung beitragen
- ▶ **Ressourcenschonende, schadstofffreie und klimafreundliche Kreislaufwirtschaft**
 - Ökodesign, lückenloser Produktpass und Chemikalientransparenz
 - Kein „toxisches“ Recycling: Recyclingmaterialien müssen gleichen Anforderungen wie für Neumaterialien entsprechen
- ▶ **Keine falschen Lösungen und Greenwashing**
- ▶ **Just Transition und Menschenrechte**
 - Notwendigen Wandel für Arbeiter*innen und Wast-Pickers gerecht gestalten
 - Schutz von Frauen und anderen vulnerablen Gruppen mit besonderem Risiko
 - Menschenrechts-basierter Ansatz
 - NGO-Beteiligung und Beschränkung der Teilnahme der Plastikindustrie an den Vertragsverhandlungen



Links

- Exit Plastik Positionspapier Global Plastics Treaty:
<https://exit-plastik.de/positionspapier-global-plastics-treaty/>
- Exit Plastik Themenseite:
<https://exit-plastik.de/plastics-treaty/>
- Analyse der Verhandlungen zum globalen Plastikabkommen von Exit Plastik: https://exit-plastik.de/presseinformation_inc5-analyse/
- UNEA Resolution 5/14 "End plastic pollution: Towards an international legally binding instrument":
https://wedocs.unep.org/bitstream/handle/20.500.11822/39812/OEWG_PP_1_INF_1_UNEA%20resolution.pdf
- EU Submission für INC2:
<https://wedocs.unep.org/bitstream/handle/20.500.11822/41793/EUsubmission.pdf?sequence=1&isAllowed=y>

Kontakt:

Exit Plastik – Zivilgesellschaftliches Bündnis für Wege aus der Plastikkrise
Carla Wichmann (Koordinatorin) | carla.wichmann@exit-plastik.de
c/o HEJSupport e.V., Von-Ruckteschell-Weg 16, 85221 Dachau
www.exit-plastik.de



Gesetz



Global



Europa



Deutschland



Frage



Wichtig



Forderung



Links